



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut Abteilung Rom

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2015**

Seite / Page **31–51**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/507/4335> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2015-p31-51-v4335.6

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

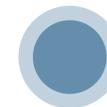
Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2015 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG ROM



Via Valadier 37
 00193 Rom
 Italien
 Tel.: +39 06 488 8141
 Fax: +39 06 488 4973
 E-Mail: sekretariat.rom@dainst.de

e-JAHRESBERICHT DES DAI 2015
 urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2015-03-5



Direktoren: Prof. Dr. Ortwin Dally, Erster Direktor; Dr. Norbert Zimmermann, Zweiter Direktor.
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Beste, Dr. Ralf Bockmann, Dr. Thomas Fröhlich, PD Dr. Richard Neudecker (bis 28.01.2015), Dr. Christiane Nowak-Lipps (bis 30.09.2015).
Wissenschaftliche Hilfskräfte: Lea Kreuzburg (Köln, 01.01.–31.12.2015), Paul Pasieka M.A., Fabian Riebschläger M.A., Gabriele Scriba M.A., Annika Skolik (17.08.–31.12.15), Michael Teichmann M.A. (bis 31.12.2015), Marina Unger M.A. (seit 15.10.2015), Lena Marie Vitt M.A. (seit 01.08.2015).
Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Anna Maria Borowska M.Sc. (Transformationspartnerschaft Tunesien, bis 31.12.2015), Marina Unger M.A. (DFG, bis 14.10.2015), Francesca Garello (DFG, bis 14.10.2015), Dr. Evelyne Bukowiecki (TOPOI II, bis 31.12.2015), Dr. Manuel Fiedler (DFG), Dr. Ulla Kreilinger (Kulturerhalt AA, 01.10.–31.12.2015), Dr. Markus Wolf (DFG), Alexander Hoer (DFG, seit 01.10.2014), Dr. Silvia Alietti (DFG, seit 01.10.2015).

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Geprägt war das Jahr 2015, in dem das Institut seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen konnte, in besonderem Maße zum einen durch die Schließung der Zwischenunterkunft in der Via Curtatone Ende Juni, den sich anschließenden Umzug in eine **neue Zwischenunterkunft** in der Via Valadier sowie deren Einrichtung und offizielle Neueröffnung am 24. November (Abb. 1. 2). Das Gebäude in der Via Valadier, das das DAI mit dankenswerter Unterstützung des Auswärtigen Amtes teilweise anmieten konnte, stellt insofern eine Premiere dar, als das DAI damit erstmalig im Verlaufe seiner 186-jährigen Geschichte rechts des Tibers zu Hause ist. Geprägt war das Jahr zum anderen durch erneute **personelle Änderungen**. Ende Januar wurde Richard Neudecker in den Ruhestand verabschiedet, Ende September schied die allgemeine Referentin Christiane Nowak-Lipps aus dem Dienst des Instituts aus. Neu gewonnen werden konnten Mitarbeiterinnen in den Arbeitsbereichen Archiv, Grafik und Redaktion. Ein wichtiges Ereignis war die



1



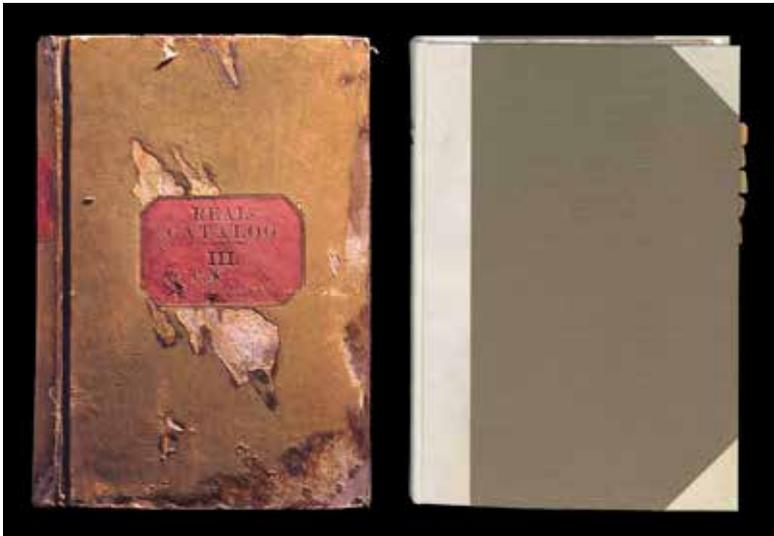
2

- 1 Feierliche Eröffnung der Zwischenunterkunft des DAI Rom in der Via Valadier, Grußwort der Botschafterin Dr. Susanne Wasum-Rainer (Foto: H. Behrens, DAI Rom).
- 2 Feierliche Eröffnung der Zwischenunterkunft des DAI Rom in der Via Valadier; Friederike Fless, Präsidentin des DAI (rechts im Bild), und Ortwin Dally, Erster Direktor des DAI Rom (Foto: H. Behrens, DAI Rom).

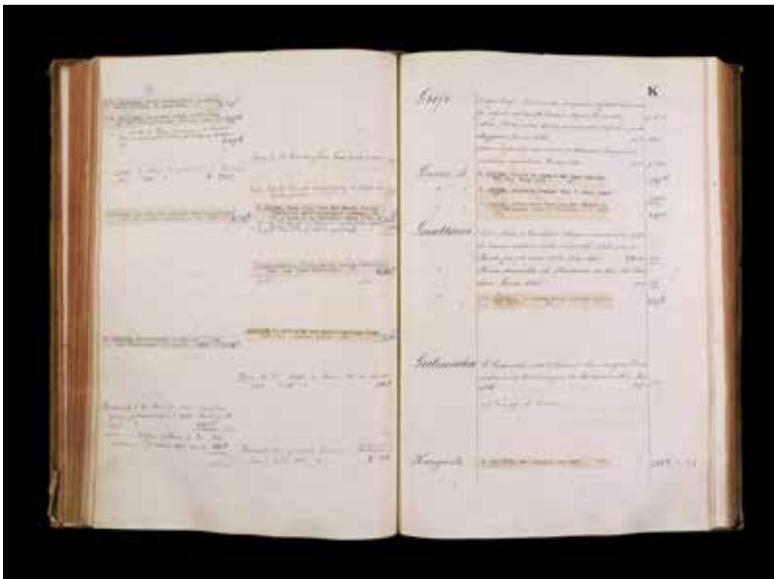
Evaluierung durch den Wissenschaftsrat, bei der die Abteilung Rom positiv bewertet wurde; die Begehung der Abteilung Rom fand im Rahmen der Evaluation des gesamten DAI am 26./27. März statt.

Die verschiedenen **Digitalisierungsvorhaben** liefen im vergangenen Jahr weiter, teilweise verbunden mit der Restaurierung besonders kostbarer Archiv- und Bibliotheksbestände; einmal mehr flossen die Daten in die von der Universität Köln und dem DAI gemeinsam betriebenen Objektdatenbank iDAI.objects/ARACHNE ein. Zu den besonderen Inkunabeln, die im vergangenen Jahr restauriert wurden, zählt der 1. Band des Bibliothekskataloges von Emil Braun, der dem eigentlichen Initiator der Gründung des Instituto di Corrispondenza Archeologica Eduard Gerhard als Erster Sekretar nachfolgte (Abb. 3. 4). Das Werk ist faszinierend, zeigt es doch, dass es von Anfang an um mehr ging als die rein formale Erschließung und Aufnahme von Literatur. Vielmehr wurde die Literatur nach Sachgebieten geordnet. Es ging also um die Organisation von Wissensordnungen; von da aus führte ein direkter Weg zur Sacherschließung und der Beilage des Jahrbuchs des Deutschen Archäologischen Instituts, die in besonderem Maße von Rom aus geprägt wurde, und schließlich der Digitalisierung des Angebots; noch heute sind in iDAI.bibliography/ZENON die entsprechenden Thesauruseinträge sichtbar und können zu Recherchen genutzt werden.

In der **Fotothek**, deren Kernbestände mittlerweile bis zu 60% digitalisiert sind, befinden sich zahlreiche Bildbestände, die wissenschaftlich noch nicht erschlossen sind. Vielfach sind in der Vergangenheit Fotokampagnen durchgeführt worden; die fotografierten Stücke sind jedoch nicht weiter wissenschaftlich behandelt worden. Hier sieht das Germanico ein wichtiges Feld auch für künftige Kooperationen mit italienischen und internationalen Partnern. Paradigmatischen Charakter haben zwei neue Projekte: zum einen die Bearbeitung des Nachlasses des christlichen Archäologen Friedrich Wilhelm Deichmann im Rahmen einer Doktorarbeit an der Università La Sapienza (Rom), zum andern die Bearbeitung von Bildbeständen in einem Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Universität Cassino, die im Rahmen eines von der Volkswagenstiftung geförderten Projekts gewonnen worden sind. Die Daten werden jeweils in die gemeinsam von der Universität zu Köln und



3



4

dem DAI betriebene Objektdatenbank iDAI.objects/ARACHNE eingepflegt. In der Redaktion lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Veröffentlichung der Römischen Mitteilungen, zweier Palilien- und eines Sonderschriftenbandes.

Im Rahmen des **Forschungsschwerpunkts zur Genese und Entwicklung regionaler Siedlungsstrukturen**, der die Frage nach der Diversifikation von Siedlungstypen vor dem Hintergrund von Mensch-Umwelt-Beziehungen sowie den sozialen, ökonomischen, kulturellen und naturräumlichen Faktoren, die bei der Genese und Entwicklung von Siedlungsmodellen eine Rolle gespielt haben, verfolgt, konnte das Dissertationsprojekt von Michael Teichmann zur Landschaftsarchäologie in Zentralitalien weitgehend fertig gestellt werden. In dem Projekt werden die regionale Siedlungsdynamik zwischen mittelrepublikanischer Zeit und später Kaiserzeit im südlichen Latium untersucht und das Wechselspiel zwischen differenzierten naturräumlichen Faktoren (Küste, Küstenebene sowie den Bergen aus vulkanischem Gestein und Kalkstein) einerseits und kulturellen Faktoren wie Straßen, Anbindung an Orte etc. andererseits beleuchtet.

Im Rahmen des zweiten **Forschungsschwerpunktes zu den urbanen Lebensräumen** konnte Markus Wolf im Rahmen eines DFG-Projekts zur hellenistischen Architektur in Kampanien neue Forschungen zu den Tempeln der sog. lukanischen Phase in Paestum in Angriff nehmen (Abb. 5).

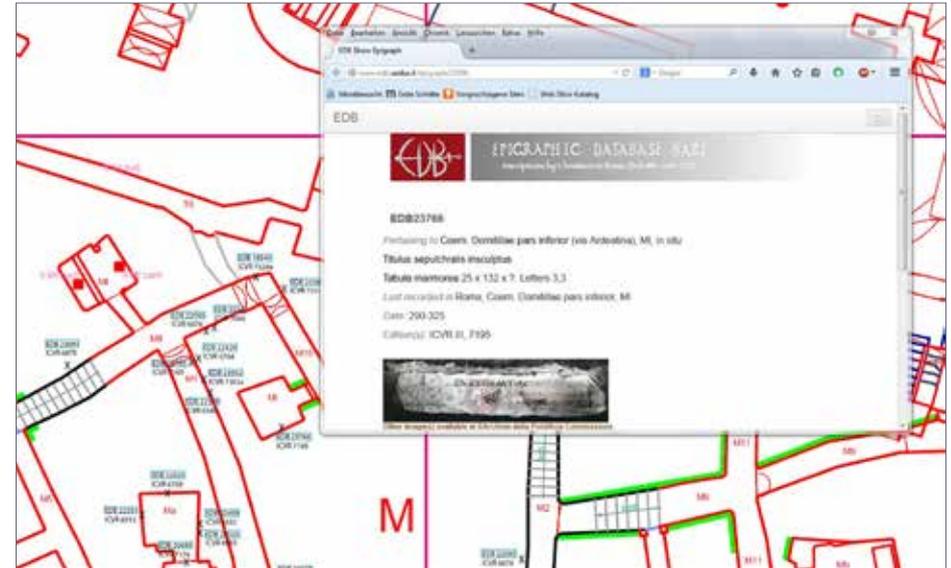
Während dieses Projekt die Gesamterscheinung von Städten berührt, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der diachronen Untersuchung der differenzierten Genese, Nutzung und Ausgestaltung spezifischer urbaner Lebensräume; dazu zählen auch Nekropolen. Diese spielen etwa bei der Erforschung der **Domitilla-Katakombe** durch Norbert Zimmermann eine tragende Rolle. Als virtuelle Rekonstruktionen wurden die Bereiche der Kammer des Fossors Diogenes und des Sanktuars der SS. Nereus und Achilleus (zus. mit M. Limoncelli) ausgearbeitet. Die Auswertung der Grabstatistik wurde für alle Regionen des ersten und zweiten Geschosses fertig gestellt (zus. mit V. Fugger). Die topographische Verortung aller Inschriften (zus. mit A. Felle) und ihre Erschließung über PDF-Pläne mit Verlinkung zur Epigraphic



5 Paestum, Amphiprostylos, Ansicht von der westlichen Rückseite mit einigen erhaltenen Baugliedern (Foto: M. Wolf, DAI Rom).

Data Base Bari (EDB) wurde abgeschlossen (Abb. 6). Auch alle graphischen Arbeiten am digitalen Gesamtplan (I. Mayer) wurden beendet (Abb. 7).

Neu begonnen wurde durch Norbert Zimmermann und Thomas Fröhlich ein größeres **Projekt zu kollektiven Bestattungen in Rom** von der späten Republik bis zum Ende der Spätantike, bei dem in den kommenden Jahren eine Reihe von ausgewählten römischen Grabbauten und Grabanlagen, von Columbarien bis zu Katakomben, auf ihre Besitzer und die dort Bestatteten, die Ausstattung mit Inschriften, Malereien, Mosaiken, auf Spuren von Sepulkralcult und auf die Veränderungen über mehrere Generationen von Familien(mitgliedern) hinweg untersucht werden soll. Als Auftakt dieser Forschungen diente ein wissenschaftliches Kolloquium in Kooperation mit der British School Anfang Juni.



6

7



6 PDF-Plan der Region der Flavi Aureli mit Inschriften *in situ* und Verlinkung mit der Epigraphic Data Base Bari (EDB) (Grafik: A. Felle, Bari – N. Zimmermann, DAI Rom).

7 Digitaler Gesamtplan der Domitilla-Katakombe (TU Wien – ÖAW – DAI Rom) (Grafik: M. Ganspöck, Wien).



8 Pithos, Selinunt (Foto: H. von Hesberg, DAI Rom).

Im Fokus des dritten **Forschungsschwerpunktes zu kulturellen Kontaktzonen** steht das in der 2. Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. von Griechen aus Megara Hyblaea gegründete und von den Phöniziern 409 v. Chr. eroberte **Selinunt**. Im Blickpunkt der aktuellen Forschungen, die ebenfalls bei einem internationalen Kolloquium in Rom im September zur Sprache kamen, stehen die mit den Gründungen verbundenen Kontaktzonen, Kommunikationsräume und Netzwerke; sie lassen sich sowohl auf einer überregionalen Ebene – hier sind Fragen der Kommunikation und des Austauschs von Menschen, Gütern und Ideen mit der Levante und dem griechischen Mutterland

durch den Mittelmeerraum hindurch berührt – als auch auf einer regionalen und lokalen Ebene beobachten. Standen dort zunächst Fragen zur Gesamttopographie, dem Erscheinungsbild einzelner Bauten sowie der Agora im Vordergrund des Interesses, sind in den letzten Jahren sehr viel stärker die Funde zum Gegenstand von Forschungsvorhaben geworden (Abb. 8). Im Rahmen des 2014 begonnenen DFG-Projekts wurde das Material der 1. Hälfte des 6. Jahrhunderts untersucht, das in stratifizierten Befunden in der Siedlung geborgen wurde. Es schließt sowohl die lokale Keramik als auch die importierte Feinkeramik ein, die in einer großen Vielfalt unterschiedlicher Produktionszentren vorkommt. Hinzu kommen verschiedene grobe Waren wie Reibschüsseln, Pithoi, die sog. Küchenkeramik und Transportamphoren, die aus dem gesamten Mittelmeerraum stammen. Weitere Themen befassen sich mit den Terrakotten, den sog. *small finds* oder auch den Webgewichten und Reibsteinen. Mittels der Analytik mit der portablen Röntgenfluoreszenzanalyse (P-ED-RFA) in Kooperation mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main konnten nicht nur Vergleichsdaten aus Megara Hyblaea, sondern auch aus dem von der Universität Bonn derzeit ergrabenen Kerameikos von Selinunt in die Untersuchungen einbezogen werden. Inzwischen kann gezeigt werden, dass bereits seit dem späten 7. Jahrhundert in Selinunt eine hochwertige Keramikproduktion existierte und – anders als bislang von der Forschung angenommen – nur relativ wenige keramische Importe mit einem begrenzten Formenrepertoire aus Megara Hyblaea in die Siedlung von Selinunt auf der Manuzza gelangten. Flankiert wird das Projekt durch zwei Stipendien zur Aufarbeitung von Komplexen an der Agora und im Umland von Selinunt.

Ein neues Dissertationsvorhaben von Fabian Riebschläger hat zum Ziel, mithilfe explorativer Datenanalyse aus dem Bereich der *Knowledge Discovery from Data* jene Muster innerhalb der Datenbestände zu identifizieren und charakterisieren, die Erkenntnisse zu Vorhandensein, Grad und Art interkultureller Kontakte antiker Gemeinschaften erfahrbar machen. Hierzu, also zur interaktiven, teilautomatisierten und iterativen Arbeit des Archäologen mit den Grabungsdaten gehört maßgeblich die Beantwortung der Frage, wie archäologische Stratigraphien und das in ihnen enthaltene Fundmaterial im



9



10



11



12

- 9 GIS-Workshops in Sfax – im Schulungsraum (Foto: R. Bockmann, DAI Rom).
- 10 GIS-Workshops in Sfax, Teilnehmer und Veranstalter – Monsif Awad (Shahat), Nader Elkendi (Gadames), Marco Nebbia (Durham), Moftah Haddad (Tripolis), Hassan Hamoud (Gadames), Hafed Abdouli (Sfax), Anna Leone (Durham), Ahmed Masoud (Tripolis), Salah Aghab (Bengasi) (Foto: R. Bockmann, DAI Rom).
- 11 Albano Laziale. Il circuito archeologico monumentale, Cover (Grafik: Museo Civico Albano Laziale).
- 12 Albano Laziale. Il circuito archeologico monumentale, Alexandra W. Busch, La Porta Praetoria dei Castra Albana (Grafik: Museo Civico Albano Laziale).

Hinblick auf die verfügbaren Daten zweckdienlich und effektiv innerhalb ihres Kontextes visualisiert werden können. Als Fallbeispiele dienen die Grabungen von Selinunt und weiteren Fundplätzen auf der iberischen Halbinsel und im Schwarzmeerraum.

Ein vierter Schwerpunkt liegt schließlich auf der **Geschichte der Archäologie und der Altertumswissenschaften**, der in besonderem Maße auf dem bis in die Gründungsjahre der Abteilung zurückreichenden Archiv basiert. Hier konnte das DFG-Projekt „Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme: primäre Dokumentationsmaterialien des 19. und 20. Jahrhunderts im Deutschen Archäologischen Institut Rom“ weitgehend abgeschlossen werden.

Das Institut war in verschiedene einschlägige Projekte auch im vergangenen Jahr involviert. In **Nordafrika** kooperierte das DAI mit dem libyschen Antikendienst, der University of Durham und der Universität Sfax erneut bei der Organisation von zwei Summer Schools für libysche Archäologen, die in der Aufnahme und Dokumentation von Denkmälern sowie der Methodik von Landschaftsarchäologie geschult werden (Abb. 9. 10). Auch in **Italien** ist dieses Thema von zentraler Bedeutung: Im Ergebnis der mehrjährigen von Alexandra Busch in Kooperation mit der Soprintendenza per i Beni Archeologici dell’Etruria Meridionale e del Lazio, der Comune di Albano Laziale und der Diocesi di Albano geleiteten Forschungen zum Lager der Legio II Parthica konnte im Frühjahr im Beisein des Bürgermeisters von Albano ein Führer für die breite Öffentlichkeit vorgestellt werden, der die kulturgeschichtliche Entwicklung Albanos vom Paläolithikum bis zur Spätantike umreißt, die vorhandenen Denkmäler und Baureste anschaulich beschreibt und damit zusammen mit ebenfalls im Rahmen des Projekts erstellten Schautafeln vor den obertägig sichtbaren Denkmälern die Besucher informiert und lenkt (Abb. 11. 12).

Die Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts arbeitet seit langem erfolgreich mit den staatlichen italienischen Wissenschafts- und Verwaltungseinrichtungen zusammen (u. a. Soprintendenza Archeologica



13



14



15

- 13 Olympeion in Agrigent, Ansicht des Innenraums (Foto: H.-J. Beste, DAI Rom).
- 14 Olympeion in Agrigent, Aquarell der geplanten Restaurierung und Besucherführung (Aquarell: H.-J. Beste – M. Schützenberger, DAI Rom).
- 15 Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen dem DAI Rom und INP Tunis, Musée du Bardo, Tunis. V. l. n. r.: BM Dr. Frank-Walter Steinmeier, Prof. Dr. Ortwin Dally und Prof. Dr. Nabil Kallala (INP) (Foto: Th. Trutschel, photothek.net).

di Roma und Universitäten). Diese Kooperation hat sich bei dem inzwischen im Jahr 2000 abgeschlossenen und publizierten Projekt zur Teilabdeckung der Arena am Kolosseum bewährt. Nach einer im Jahr 2014 begonnenen Diskussion im italienischen Kultusministerium über eine weitere Abdeckung der Arena wurde die Abteilung Rom erneut von der Soprintendenza Speciale per il Colosseo, il Museo Nazionale Romano e l'Area Archeologica di Roma (Francesco Prosperetti) eingeladen, bei den Schwierigkeiten bei der Erfassung des komplexen Befundes der Bauanlage im Untergeschoss des Kolosseums mitzuhelfen. Auch die langjährigen Bemühungen um den Erhalt der Domus Aurea konnten unter Beteiligung des DAI fortgesetzt werden. Letzteres ist auch in ein Projekt zur Nutzung und Musealisierung des Olympieions in **Agrigent** involviert (Abb. 13. 14).

In kulturpolitischer Hinsicht waren im Jahr 2015 verschiedene Veranstaltungen von besonderer Bedeutung: Am Rande eines Besuchs von Bundesaußenminister Dr. Frank-Walter Steinmeier in **Tunesien** konnte am 23. Januar im Musée du Bardo in Tunis im Beisein des Ministers und des Kabinettschefs des tunesischen Kulturministers, Lotfi Ben Mbarek, ein **neuer Kooperationsvertrag** zwischen dem DAI Rom und dem tunesischen Institut National du Patrimoine (INP) unterzeichnet werden (Abb. 15). Damit tritt eine über 40 Jahre währende Kooperation, die auch 2015 maßgeblich durch das Transformationspartnerschaftsprogramm des Auswärtigen Amtes und das Stipendienprogramm des DAI Rom für tunesische Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler fortgeführt wurde, in eine neue Phase ein. Die Konvention liefert nicht nur die Grundlage für die 2015 weiter betriebene Fortführung von *Mise-en-valeur*-Maßnahmen (v. a. in der Rue-Ibn-Chabâat und am Quartier Magon in Karthago; Abb. 16. 17), sondern auch für neue Grabungen, die in Kooperation mit dem INP und der Universität Tübingen im Areal des Circus von **Karthago** im Sommer 2015 aufgenommen wurden. Sie versprechen neue Erkenntnisse zur Stadtentwicklung Karthagos von der punischen Phase bis zu Spätantike und Frühmittelalter.

Die Villa Almone, die Residenz des deutschen Botschafters in Rom, war am 23. April die Bühne für eine **Podiumsdiskussion** zum Thema „Europäische



16



17



18



19



20



21

16 Karthago/Tunis. Arbeiten an der Rue Ibn Chabâat, (Foto: R. Bockmann, DAI Rom).

17 Karthago/Tunis. Ausbesserungen am Quartier Magon (Foto: R. Bockmann, DAI Rom).

18 Podiumsdiskussion über „Europäische Identitäten – antik und modern“ in der Villa Almone (Foto: Deutsche Botschaft Rom).

19 Unterzeichnung der Konvention zur Fertigstellung der Neueinrichtung des Nationalmuseums von Cherchel, Algerien (Foto: DAI Rom).

20 Theater von Apollonia, Albanien (Foto: Alban Negollari).

21 Feierliche Eröffnung des Theaters von Apollonia. V. l. n. r.: Luan Perzhita, Mustafar Korkuti, Henner von Hesberg, Ortwin Dally und Gazhim Hoxha (Foto: Foto: M.-H. Grunwald, Köln).

Identitäten – antik und modern“, die von der Deutschen Botschaft in Rom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut in Rom organisiert worden war (Abb. 18). Botschafter Reinhard Schäfers eröffnete die Debatte, die von Ortwin Dally, Luigi Reitani (Germanist am Dipartimento di Lingue e Lettere Straniere, Università di Udine) und Riccardo Pozzo, Philosoph (Leiter des Instituts für die europäische intellektuelle Lexik und die Geschichte der Ideen im CNR) unter der Moderation des deutschen Journalisten Jörg Bremer geführt wurde.

Das Archäologische Nationalmuseum von **Cherchel (Algerien)** und das DAI Rom konnten im August 2015 eine **neue Konvention** unterzeichnen, die die Fertigstellung der Neueinrichtung des 2009 zum Nationalmuseum erhobenen Museums unter besonderer Berücksichtigung der einmaligen antiken Skulpturen, Inschriften und Architekturfragmente vorsieht (Abb. 19). Die Arbeiten konnten daraufhin im Herbst mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes weitergeführt werden.

Zum Abschluss der seit 2006 in Kooperation zwischen der Abteilung Rom des DAI (zuvor Universität zu Köln) und dem Archäologischen Institut Tirana (Instituti i Arkeologjisë, Qendra e Studimeve Albanologjike) durchgeführten Grabungsarbeiten im Theater von **Apollonia (Albanien)** wurde im Beisein zahlreicher deutscher und albanischer Projektmitarbeiter der Bau feierlich der Öffentlichkeit übergeben (Abb. 20). Nach Grußworten des Albanischen Projektleiters, Bashkim Lahi, des Albanischen Vize-Kulturministers, Zef Çuni, des Präsidenten der Albanischen Akademie der Wissenschaften, Mustafar Korkuti, des Generaldirektors des Albanologischen Forschungszentrums, Ardian Marashi, des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Albanien, Hellmut Hoffmann sowie des Ersten Direktors der Abteilung Rom des DAI, Ortwin Dally, führte dessen Vorgänger Henner von Hesberg, der gemeinsam mit Bashkim Lahi das Projekt initiiert und geleitet hatte, durch das Theater (Abb. 21).

Am 24. November wurde schließlich die neue Zwischenunterkunft des DAI Rom in der Via Valadier mit einem **Festvortrag** des Ersten Direktors und Grußadressen der Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Italien, Dr. Susanne Wasum-Rainer, der Präsidentin des Deutschen

Archäologischen Instituts, Friederike Fless, des Soprintendente speciale per il Colosseo, il Museo Nazionale Romano e l'Area Archeologica di Roma, Arch. Francesco Prosperetti, der Sovrintendente Capitolino ai Beni Culturali, Claudio Parisi Presicce, sowie des Präsidenten der Unione Internazionale degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte in Roma, Christopher Smith, an über 150 geladenen Gäste, darunter auch A. Schavan, deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl, feierlich eröffnet.

Nachwuchsförderung und Stipendien

Auslands- und Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten

Dr. des. S. Haps (Forschungsstipendium, 02.02.–01.04.2015), Dr. M. Franceschini (Auslandstipendium, 01.05.–30.09.2015), Dr. M. Tombrägel, J. Bauch M.A., M. Feige MA (Studienaufenthalt, 31.08.–20.09.2015), Dr. A. Thomsen (Fortbildungsstipendium, ab 01.10.2015)

Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der vom AA geförderten Transformationspartnerschaft mit Tunesien

April 2015 M. Cherif Marzougui (Universität de Sousse), La romanisation dans le Byzance steppique sous le Haute-Empire: Aspects religieux et culturels; A. Selhi (Universität de Tunis), Recherches d'histoire et d'archéologie à Cillium.

Mai 2015 R. Kaabia (Universität de Sousse), Bacax Augustus dans la grotte de Taya (Numidie): naissance d'un culte au III^e siècle ap. J.-C.; M. Chetoui (Institut National du Patrimoine), Marc Aurèle et l'Afrique.

Juli 2015 F. Ben Massaoud (Institut National du Patrimoine de Tunis), Titulature et pouvoir de l'empereur Trajan dans les provinces de l'Occident romain d'après l'épigraphie, l'iconographie monétaire et la statuaire; S. Mokni (Faculté des Lettres et des Sciences Humaines de Sfax), Carthage (146 av. J.-C. – 235 ap. J.-C.): Histoire politique et institutionnelle.

August 2015 H. Abdouli (Universität de Sfax), Les modes d'occupation du sol dans la Tripolitaine (Libye) durant l'époque Médiévale; J. Hajji (INP Tunis), Des mythes gréco-romains représentés sur quelques supports artistiques de l'Afrique romaine.

September 2015 N. Ayari (Universität de Tunis), Le culte de la déesse Victoria en Afrique à l'époque romaine; M. Ben Nejma (Institut National du Patrimoine de Tunis), Le Forum de Bulla Regia.

Oktober 2015 Kh. Ferjani (Institut National du Patrimoine de Tunis), L'univers des satyres: Leurs représentation en Afrique romaine; M. Riadh Hamrouni (Universität de Kairouan), Les Horrea et les Macella en Afrique du Nord à l'époque romaine: étude historique et archéologique.

November 2015 A. Miled (Institut National du Patrimoine de Tunis), Le temple anonym dit de ‚Mercure‘ de Thignica: Étude historique architecturale et essai d'anastylose; E. Ghardaddou (Universität de Tunis), Les sculptures provenant des alentours de l'amphithéâtre de Carthage.

Dezember 2015 S. Guizani (Universität de Tunis El Manar), Les espaces d'hygiène et du confort dans les domus romaines de Tunisie: les latrines privées; M. Ghodhbane (Institut Supérieur des Sciences Humaines de Tunis), Présence d'un décor antique sur une monnaie umayyade (début VIII^e siècle); I. Ben Jerbania (Institut National du Patrimoine), De Carthage à Utique: nouvelles recherches archéologiques.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Vorträge

22. Januar J. Fabricius (Berlin), Bilder besetzen – zu Strategien symbolischer Konkurrenz in der Bildersprache der späten Republik und frühen Kaiserzeit

29. Januar E. Calandra (Rom), Le rose di Cleopatra. I giardini dei palazzi ellenistici, Vortrag anlässlich des Eintritts in den Ruhestand von Richard Neudecker (Abb. 22)

12. Februar M. Kovacs (Freiburg), Alexander in Rom. Visuelle Aneignungsstrategien der Alexanderikonographie im römischen Herrscherbild

26. Februar R. Nardi (Rom), La conservazione dei mosaici di Zeugma (Turchia)

12. März S. Schrenk (Bonn), Seidenhandel und Heiligenkult in der Spätantike. Aspekte eines Konservierungsprojektes in Sant'Ambrogio, Mailand

19. März S. Ladstätter (Wien), Neue Forschungen in Ephesos

11. Juni Chr. Hallett (Berkeley) und U. Quatember (Regensburg), The Roman



22



23



24

Bouleuterion of Aphrodisias and its Late Antique Phases **18. Juni** St. Campana (Cambridge), Filling 'Empty' Landscapes, Mapping the Archaeological Continuum in Southern Tuscany **10. September** C. Colombi (Basel), Vecchi scavi e nuove interpretazioni. La necropoli di Vetulonia durante il periodo orientalizzante **17. September** M. Meyer (Berlin), Augustus in Germanien **8. Oktober** C. Voigts (München), Decorazione architettonica di seconda mano: il frigidarium delle Terme di Diocleziano **16. Oktober** S. La Placa (Centro Informazioni DAAD Roma), Incontro informativo per il programma „PPP Italien“ per progetti scientifici italo-tedeschi come anche i programmi individuali del DAAD per borse di soggiorni di ricerca e corsi di lingua **29. Oktober** V. Hoffmann (Bern), Der geometrische Entwurf des Pantheons **3. Dezember** I. Malkin (Tel Aviv), Between the local and the global: ancient Mediterranean networks **10. Dezember** Chr. Hallett (Berkeley), Ancient Bronzes as Art Objects: Roman Collectors and 'Corinthian Bronzes'.

Palilien-Adunanz, Museo Nazionale Romano – Palazzo Massimo

16. April O. Dally (Rom), Begrüßung und Einleitung; St. De Caro (Rom), Ap-punti per una storia della conservazione di Pompei (Abb. 23).

Winckelmann-Vortrag

17. Dezember O. Dally (Rom), Begrüßung und Einleitung; L. Giuliani (Berlin), Myron und die Kunst des Diskuswerfens (Abb. 24).

Buchpräsentationen

12. April 'Albano Laziale. Il circuito archeologico monumentale', Sala Nobile di Palazzo Savelli, Albano Laziale. Moderation: Claudio Fiorani (Albano). Es sprachen: N. Marini (Albano), O. Dally (DAI Rom), S. Aglietti (Albano), D. De Angelis (Albano Laziale) und M. Papini (Rom).

20. November M. Grimaldi (Neapel), 'Nuove indagini a Pompei: la Casa di Marcus Fabius Rufus' und 'Il Foro di Pompei', Kolleg Villino Amelung. Es sprachen: O. Dally (Rom), Begrüßung; A. Avagliano (Rom), Pompei prima di Pompei. L'età arcaica; Chr. Brasse (Cottbus-Senftenberg), Das Befestigungssystem von Pompeji – Neue Ergebnisse aus Sicht der Bauforschung; U. Pappalardo

22 Verabschiedung von Richard Neudecker (rechts im Bild neben Norbert Zimmermann) in den Ruhestand (Foto: D. Gauss, DAI Rom).

23 Palilien-Adunanz im Museo Nazionale Romano – Palazzo Massimo, Stefano De Caro (Rom) und Ortwin Dally (Foto: H. Behrens, DAI Rom).

24 Winckelmann-Adunanz – Luca Giuliani (Berlin), Myron und die Kunst des Diskuswerfens (Foto: H. Behrens, DAI Rom).

(Neapel), Pompei e il Giappone; R. Ciardiello (Neapel), La Villa di Cicerone e la fortuna di Pompei in Europa.

Internationale Vortragsreihen

Transformationspartnerschaft mit Tunesien: Kolloquien der Stipendiatinnen und Stipendiaten; interne Treffen im Büro des Direktors bzw. im Kolleg Villino Amelung

28. April M. Cherif Marzougui (Thèse de doctorat M'Charek), La romanisation dans le Byzance steppique sous le Haute-Empire: Aspects religieux et culturels; A. Selhi (Thèse de doctorat: Lotfi/ Dolenz), Recherches d'histoire et d'archéologie à Cillium **26. Mai** R. Kaabia (Université de Sousse), Bacax Augustus dans la grotte de Taya (Numidie): naissance d'un culte au III^e siècle ap. J.-C.; M. Chetoui (INP Tunis), Marc Aurèle et l'Afrique **29. Juli** F. Ben Massaoud (INP Tunis), Titulature et pouvoir de l'empereur Trajan dans les provinces de l'Occident romain d'après l'épigraphie, l'iconographie monétaire et la statuaire; S. Mokni (Université de Sfax), Carthage (146 av. J.-C. – 235 ap. J.-C.): Histoire politique et institutionnelle **28. August** H. Abdouli (Université de Sfax), Les modes d'occupation du sol dans la Tripolitaine (Libye) durant l'époque Médiévale; J. Hajji (INP Tunis), Des Mythes gréco-romains représentés sur quelques supports artistiques de l'Afrique romaine **21. September** N. Ayari (Université de Tunis), Le culte de la déesse Victoria en Afrique à l'époque romaine; M. Ben Nejma (INP Tunis), Le Forum de Bulla Regia **20. Oktober** Kh. Ferjani, (INP Tunis), L'univers des satyres: Leurs représentation en Afrique romaine; M. Riadh Hamrouni (Université de Kairouan), Les Horrea et les Macella en Afrique du Nord à l'époque romaine: étude historique et archéologique **17. November** A. Miled (INP Tunis), Le temple anonym dit de ‚Mercure‘ de Thignica: Étude historique architectural et essai d'anastylose; E. Ghardaddou (Université de Tunis), Les sculptures provenant des alentours de l'amphithéâtre de Carthage **15. Dezember** S. Guizani (Université de Tunis), Les espaces d'hygiène et du confort dans les domus romaines de Tunisie: les latrines privées; M. Ghodhbane (Institut Supérieur des Sciences Humaines de Tunis), Présence d'un décor antique sur une mon-

naie umayyade (début VIII^e siècle); I. Ben Jerbania (INP Tunis), De Carthage à Utique: nouvelles recherches archéologiques.

ITAR (Incontri tardoantichi a Roma)

Seminar der École française de Rome in Zusammenarbeit mit der American Academy in Rome, dem Deutschen Archäologischen Institut Rom, dem Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana und der Sapienza – Università di Roma.

23. Februar „Esperienze di ricerca tardoantica con l'applicazione di tecnologia 3D“; Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana. Moderiert von S. Orlandi (Università degli studi La Sapienza). Es sprachen: O. Brandt (PIAC), Esperienze di fotomodellazione sul campo come strumento di analisi stratigrafica di edifici: il battistero di Albenga; N. Zimmermann (DAI Rom), La catacomba di Domitilla, la cupola di Centcelles e le case romane di Efeso. Tre esempi per l'utilizzo di applicazioni 3d nella ricerca.

19. November „L'abbigliamento tardoantico. Realtà e simboli“; École française de Rome. Es sprachen: B. Cabouret (Université Lyon III – École française de Rome), Vêtement et cérémonial à Byzance Comment paraître en toute circonstance; C. Cumbo (Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana), GMS: Gammadiae Management System. Progetto di catalogazione e interpretazione delle gammadiae a partire dalle testimonianze iconografiche nel sottosuolo romano.

Incontri AIAC (Associazione Internazionale di Archeologia Classica)

9. November „Leggere il territorio: metodologie, dati e modelli a confronto“; DAI Rom, Kolleg Villino Amelung. Moderator: E. Vaccaro (Cambridge/Siena). Es sprachen: C. Regoli (Rom), Paesaggi costieri del territorio vulcente. Abitati e necropoli tra orientalizzante antico e tardo arcaismo; G. Castiglia (Rom), Topografia cristiana della Tuscia annonaria (IV-X secolo). Temi e metodi; A. Castrorao Barba (Amsterdam/Rom), Mediterranean landscapes in transition (300–800 AD): comparing Western Sicily and Southern Apulia.

14. Dezember „Passati prossimi: archeologia e ricerca di archivio“; École française de Rome. Moderatorin: A. Capodiferno (Rom). Es sprachen: M. Unger (Rom), L'archivio di disegni dell'Istituto di corrispondenza archeologica nel

contesto della ricerca archeologica del primo Ottocento; F. De Tomasi (Rom), Esportazione e commercio di antichità: Roma 1870–1909; R. Bucolo (Rom), La biografia dell'archeologa Margarete Gütschow attraverso la ricerca di archivio; E. Letellier (Rom), Passati prossimi. Archeologia e ricerca di archivio. Storiografia dell'analisi urbana dei teatri romani, dal XVIII secolo ad oggi: tra problematiche storiche e gestione dei beni culturali.

Vortragsreihe „The Orientalizing Cultures in the Mediterranean“ (in Kooperation mit dem Istituto di Studi sul Mediterraneo Antico [CNR], der Ecole française de Rome und der British School at Rome)

20. Oktober R. Osborne (Cambridge), Mediterranean, 8th–6th c. BC., École française de Rome **12. November** St. Mazzone (Florenz), The Orientalizing phenomenon in Syria, DAI Rom, Kolleg Villino Amelung **1. Dezember** R. Röllinger (Innsbruck), The Levantine buffer states and the Ancient Near Eastern empires, École française de Rome.

Kolloquien, Studientage 2015

9. Januar Session „Current Projects in Central Italy: New Work by the American Academy in Rome and the Deutsches Archäologisches Institut“ organisiert durch O. Dally (Rom), Ph. von Rummel (Berlin) und K. Bowes (Rom) im Rahmen des 116th Joint Annual Meeting des Archaeological Institute of America, 8.–11. Januar, New Orleans (USA).

Einführung: O. Dally (Rom) – K. Bowes (Rom). Respondent: C. B. Rose, (Philadelphia). Es sprachen: Chr. Brasse (Cottbus-Senftenberg), The Fortification Walls of Pompeii: New Results of an Architectural Research Project; St. J. R. Ellis (Cincinnati), Artifact Assemblages, Their Contexts, and Their Place in the Matrix of a Roman City; K. St. Freyberger (Rom/München), The Basilica Aemilia Project; J. Th. Pena (Berkeley) – V. M. Martinez (Monmouth), Palatine East Pottery Project: Approaches to the Dissemination of Results; P. Brocato (Rende) – N. Terrenato – M. Mogetta (beide Ann Arbor), The Regia Revisited: Toward the Critical Digital Edition of Old Excavations; M. Teichmann (Rom), Landscape Archaeological Approaches to Southern Coastal Latium in the Roman Republican and Imperial Eras.

20.–22. Mai Treffen des Arbeitskreises Landschaftsarchäologie am DAI (LAAD): Workshop, Exkursion und Tutorium; Kolleg Villino Amelung.

Es sprachen: A. Posluschny (RGK) – O. Dally (Rom) – M. Teichmann (Rom), Begrüßung; C. Bührig (Orient-Abteilung), Projektvorstellung; K. Radloff (RGK), Projektvorstellung; D. Neumann (RKG), Projektvorstellung; G. Schafferer (RGK), Projektvorstellung; V. Eichmann (Orient-Abteilung), Landschaftsarchäologie in Hamadab, Sudan; B. Briewig – G. Raab (beide Orient-Abteilung), Projektvorstellung Sudan; M. Teichmann (Rom), Einführung in die Archäologie, Geographie und Geschichte des südlichen Latium (Vorbereitung auf die Exkursion); C. Corsi (Cassino), Townscapes. Integrated approaches for urban survey.

Exkursion nach Nemi (Diana-Heiligtum; Führung G. Ghini – Denkmal-schutzbehörde von Lazio) – Lanuvio (Iuno Sospita Heiligtum; Führung L. Attenni – Direktor des kommunalen Museum) – Norba (Führung M. Teichmann).

Fortsetzung: R. Bockmann (Rom), Changing Landscapes in Tripolitania; Gerald Raab (Orient-Abteilung), SfM Workshop; A. Posluschny (RGK), LAAD4 sowie die Zukunft von LAAD.

4./5. Juni Tagung „Sit tibi terra levis: Funerary Cultures in Ancient Rome“ (in Zusammenarbeit mit der British School at Rome).

Es sprachen: C. Smith (Rom) – O. Dally (Rom), Begrüßung; B. Borg (Exeter), In Search of Deceased Senators: Context Matters; M. Heinzelmann (Köln), Zur Entwicklung der stadtrömischen Nekropolen im 2. Jh. n. Chr.; F. Feraudi-Gruénais (Heidelberg), Πά[τρων?] θαπτόμενος – Patron Revisited. Das Grab des Patron von der Via Latina; R. Paris – A. Durante – B. Mazzotta – F. Romana Paolillo – A. Rotondi – F. Turchetti – P. Catalano – C. Caldarini – F. De Angelis – W. Pantano – F. Zavaroni – A. De Cristofaro (alle Rom), Contesti sepolcrali del suburbio sud-ovest; A. De Cristofaro (Rom), Tombe di nubende a Roma nella prima e media età imperiale: considerazioni sul trattamento rituale di alcune sepolture di fanciulla dal Suburbio; D. Rossi – A. De Cristofaro – A. Delle Sedie (alle Rom) – J. De Grossi Mazzorin (Lecce), Riti funerari dal suburbio occidentale: la necropoli rurale del Pesaccio tra norma ed eccezione;

G. Spinola (Rom), La necropoli vaticana lungo la via Triumphalis. Nuove scoperte e ipotesi sui rituali e sulle pratiche funerarie dalle indagini archeologiche e antropologiche; R. Giuliani (Rom) – D. Castex (Bordeaux), Le sepolture multiple del settore centrale delle catacombe dei SS. Marcellino e Pietro; Th. Fröhlich (Rom) – S. Haps (Dortmund) – M. G. Granino Cecere (Siena), Il Colombario di Scribonius Menophilus: costruzione, decorazione e contesto sociale; C. Blume (Bochum), Im Tod vereint – Die Familie als Einheit im Grab; D. Palombi (Rom), Paesaggi funerari nel Suburbio orientale di Roma: il caso della cd. Villa dei Gordiani; P. De Santis (Bari), La basilica circiforme della via Ardeatina: i dati delle sepolture (indagini 1993–1996); N. Zimmermann (Rom), Grabverteilung und soziale Struktur von Bestattungen in römischen Katakomben; D. Nuzzo (Bari), Le basiliche funerarie del suburbio ostiense: la basilica cristiana di Pianabella.

2./3. Juli Studientage des DAI Rom „Karthago – Das Projekt Rue Ibn Chabâat und aktuelle Fragen zu Topographie, Wirtschaft und Entwicklung der Stadt von der frühpunischen Epoche bis in die Spätantike“.

Es sprachen: R. Bockmann (Rom), Begrüßung; Chr. Baur (Innsbruck) – M. Bolder-Boos (Darmstadt) – F. Schön (Tübingen) – A. Willmitzer (Ruffenhofen), Neue Erkenntnisse zur frühpunischen Bebauung Karthagos anhand der Ergebnisse der Grabungen an der Rue Ibn Chabâat; H. Dolenz (Villach), Carthage, Rue Ibn Chabâat. Le développement urbanistique de la période punique moyenne à la période punique tardive; I. Fumadó Ortega (Aix-en-Provence), Questioni e ricerche sulla morfologia urbana di Cartagine; G. Distefano (Ragusa), Topografia urbana del settore nord-occidentale di Cartagine romana. Nuove ricerche; Chr. Flügel (München), Karthago, Rue Ibn Chabâat. Die spätaugusteisch-tiberischen Baumaßnahmen. Grabungen des DAI Rom/INP Tunis 2009–2013; H. Ben Romdhane (Tunis), Carthage à l'époque romaine – questions actuelles de l'évolution topographique au 2ième ; R. Bockmann (Rom), Das Zentrum Karthagos in der Spätantike und der byzantinischen Epoche – Die erneute Sakralisierung einer säkularen Topographie; Th. Lappi (Berlin), Wanddekoration im spätpunischen Karthago und ihre überregionalen Kontexte; K. Mansel (München), Keramik der frühpunischen Zeit



SELINUNTE: STATO DELLA RICERCA E PROSPETTIVE FUTURE

Workshop in collaborazione con il Parco Archeologico di Selinunte

Roma 11-12 settembre 2015

25 Workshop „Selinunte – Stato della Ricerca e prospettive future“ (Grafik: DAI Rom).

von der Rue Ibn Chabâat; K. Schmidt (Hamburg) – H. Töpfer (Tübingen), Das mittelpunische und spätpunische Keramikspektrum der Rue Ibn Chabâat; F. Schön (Tübingen), Erste Ergebnisse der ¹⁴C-Datierungen an Knochenfunden aus den ältesten Siedlungsschichten an der Rue Ibn Chabâat.

11./12. September Workshop „Selinunte: Stato della ricerca e prospettive future“ (in Zusammenarbeit mit dem Parco Archeologico di Selinunte“ (Abb. 25).

Es sprachen: G. Leto Barone (Selinunte), Il Parco archeologico di Selinunte e Cave di Cusa: istituzione e prospettive; D. Mertens (Rom), La topografia storica – stato attuale, prospettive, domande; S. Helas (Bonn), Selinunte punica. Risultati, problemi e prospettive; H. Tréziny (Aix-Marseille), Prima di Selinunte. Problemi di topografia megarese; C. Parisi Presicce (Rom), I santuari ad ovest del fiume Selinus: problemi e prospettive; F. Spatafora (Palermo), 1969–1970: gli scavi „Tusa“ nell'area del Santuario della Malophoros;

C. Greco (Agrigent), Il Santuario della Malophoros; R. Miccichè (Palermo), Indagini bioarcheologiche a Selinunte: dati preliminari e prospettive future; C. Voigts (München), La prima architettura dorica di Selinunte: nuovi risultati di ricerca e proposte per una presentazione dei monumenti nel parco archeologico; M. C. Conti (Turin), Le terrecotte architettoniche di Selinunte: nuovi dati dalla collina orientale; C. Marconi (New York), Gli scavi dell'Institute of Fine Arts – NYU sull'Acropoli di Selinunte; M. Fourmont (Attichy), Selinunte. L'isolato FF1 nord sull'acropoli e le sue problematiche; F. Lentini (Palermo), Selinunte. Prospezione archeologica nel territorio; A. Rallo (Rom), Le ricerche nell'abitato: la necropoli punico-ellenistica; R. Giglio (Trapani), Le Necropoli di Selinunte. Nuove ricerche; D. Mertens (Rom), L'agora. Risultati, prospettive, domande; A. Henning (Berlin), Le case dell'isolato sul lato est dell'agora nel loro contesto. Risultati e prospettive; M. Jonasch (Berlin), Il lato Nord dell'Agorà di Selinunte tra l'età arcaica e il medioevo; H. von Hesberg (Berlin) – L. Adorno (Selinunte), L'isolato est sull'agora di Selinunte: una selezione dei materiali degli scavi di Dieter Mertens e il loro significato; M. Bentz (Bonn), Il quartiere industriale di Selinunte; S. Tusa (Palermo), Indizi sulla portualità selinuntina e presenze archeologiche nel mare antistante il territorio; R. Posamentir – K. Riehle (beide Tübingen), Archäometrische Untersuchungen im westlichen Mittelmeerraum – Erreichtes, Desiderate und Perspektiven für Langzeitprojekte wie Selinunt; H. Baitinger (Mainz), Settlement Debris, Votive Gifts, Accumulated Scrap Metal? The Metal Objects from the Agora of Selinunte and their Sicilian Context; G. Saltini Semerari (Amsterdam), Lo studio delle interazioni tra Greci e indigeni in Basilicata attraverso le analisi osteologiche. Il caso della Basilicata e nuove prospettive per Selinunte; R. Senff (Athen), Olympia und die Westgriechen.

24./25. September Workshop „Prestige und politische Intention von Großbauwerken im Zeitalter des Hellenismus und der römischen Kaiserzeit. Prestigio e finalità politica dei monumenti XXL nel periodo dell'ellenismo e dell'età imperiale romana“ (in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster TOPOI, Research Group B-2: XXL – Monumentalized Knowledge. Extra-Large Projects in Ancient Civilizations).

Es sprachen: M. van Ess (Berlin) – O. Dally (Rom), Apertura dei lavori. Saluti e introduzione; M. Schnelle (Berlin), Monumentalbauten als Mittel zur Machtpräsentation sabäischer Herrscher im 1. Jt. v. Chr. in Saba (Südarabien) und Di'amat (Ostafrika); R. Volpe (Rom), Apollodoro di Damasco e le Terme di Traiano: il genio di un architetto al servizio di un imperatore; M. Wolf (Rom), Der Große Altar Hierons II. in Syrakus– Neue Forschungen am größten Altar der antiken Welt; G. Distefano (Ragusa), Acqua pubblica a Cartagine e propaganda politica: Adriano, le cisterne de „La Malga“ e l'acquedotto di Zaghuan; H.-J. Beste (Rom), Sklaven, Handwerker, Spezialisten. Wer baute das Olympieion von Agrigent?; Klaus. Rheidt (Cottbus), Große Steine – große Herausforderung?; R. Meneghini (Rom), Il Foro di Traiano; K. Manfrecola (Cottbus), Von der Via Appia bis zum Albaner See – Die Villa des Domitian in Castel Gandolfo; L. Musso – M. Bruno – F. Bianchi (alle Rom), Leptis Magna, l'impresa severiana: marmi, approvvigionamento, maestranze; R. Friggeri – M. Magnani Cianetti – C. Caruso – C. Borgognoni – G. Tozzi (alle Rom), Le Terme di Diocleziano: il segno grandioso della continuità dell'impero; D. Lohmann (Aachen), Zwischen Rom und Orient. Die architektonische Inszenierung von Größe und Macht im römischen Heiligtum des Jupiter Helio-politanus in Baalbek; H. Wienholz (Berlin), Baudekor als Stilmittel an Monumentalbauten; M. van Ess (Berlin), Charakteristika mesopotamischer Monumentalarchitektur. Formen des Nachlebens im Hellenismus und der römischen Zeit; H. Burwitz (Cottbus), Der Donuk Taş in Tarsos; E. Bukowiecki (Rom), Il laterizio, materiale al servizio dei cantieri XXL della Roma imperiale; U. Wulf-Rheidt (Berlin), Größer als der Palast in Rom – Der Kaiserpalast in Trier als XXL-Projekt.

2.–4. Dezember Tagung des Clusters 6 „Connecting Cultures“; Kolleg Villino Amelung (intern Cluster 6/DAI Rom) (Abb. 26).

Es sprachen: O. Dally (Rom), Begrüßung; D. Marzoli (Madrid) – S. Reinhold (Berlin), Einführung in das Thema; H. Baitinger (Mainz), Kurzreferat über das neue Forschungsfeld 4 „Kulturkontakte“ am RGZM Mainz; S. Magnavita (Bonn), Kurzreferat über das neue Transafrika-Netzwerk des DAI; E. Kistler (Innsbruck), Keynote: Der archaische Monte Iato: Zwischen Kolonialität und



26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung des DAI-Cluster 6 „Connecting Cultures“, Villino Amelung (Foto: M. Unger, DAI Rom).

Lokalität; K. Hofmann (Berlin), Wikinger in Großbritannien. Identitätsnarrative der Archäologie und Genetic History; M. Dobrovolskaya (Moskau), About migrations of people and cultural features within large-scale archaeological cultures of the Early Metal Age; A. Popa (Sf. Gheorghe), Römische Stationen jenseits des Limes und die Frage der römisch-barbarischen Kulturkontakte beidseits der ; A. Naso (Rom), Altgriechische und etruskische Kulturkontakte anhand der epigraphischen Dokumentation; A. Domínguez Monedero (Madrid), The actors of cultural contact in ancient Epirus: colonists, pilgrims, traders; L. Cerchiai (Salerno), Aristonothos a Cerveteri, tra Odisseo, Agrio e Latino; I. Malkin (Tel Aviv), Between the local and the global: ancient Mediterranean networks; U. Schlotzhauer (Berlin), Milesische Töpfer/Maler in der Fremde – Auf den Spuren von Migranten im 6. Jh. v. Chr.; A. Lätzer-Lasar (Köln), Der Töpfer Gaius Sentius, ein ‚structural hole‘ in Ephesos; S. Reinhold

(Berlin), Hybridity and Innovation – New pots for a new culture?; S. Huy (Bochum), Local consumption patterns in the Dondelta region of the early Iron Age – an actor-oriented study of cultural contacts; B. Vogt (Bonn), From hell to paradise and back to hell – community and individual cultural behaviour of the Pitcairn colonists; D. Neumann (Frankfurt), Im Spannungsfeld von Interaktion und Repräsentation – Überlegungen zu den Protagonisten der inszenierten Metallfunde des 4./3. Jt. v. Chr. in Europa; U. Voß (Frankfurt) – O. Heinrich-Tamaska (Leipzig), Byzanz oder Steppe? Zur Herkunft goldener Prunkgürtel-Garnituren im frühawarenzeitlichen Karpatenbecken; Th. Schierl (Frankfurt), ‚Individuals‘ as cultural media – archaeology and history; H. Baitinger (Mainz) – G. Rasbach (Frankfurt), Fremde im spätrepublikanischen Sizilien? Das Zeugnis der Metallfunde vom Monte Iato und aus Morgantina; M. Osanna (Pompeji), Mobilità di artigiani e di donne nel mondo italico di età arcaica: il caso di Torre di Satriano in Basilicata.

26./27. November Abteilungskonferenz des DAI Rom (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DAI Rom sowie Projektangehörige); Vortragsaal des Institutsgebäudes in der Via Valadier.

Es sprachen zu den Arbeitsbereichen des DAI Rom: R. Bockmann, Fotothek. Fortgang der Digitalisierung, Datenbank und Fotobestellungen, laufende Projekte; G. De Rosa, Il progetto VW, la collezione del Lazio settentrionale; R. Bucolo, La collezione della Villa Wolkonsky; Th. Fröhlich, Bibliothek. Systematische Erwerbungen elektronischer Zeitschriften und Monographien; L. Vitt, Thesaurus; N. Zimmermann – G. Scriba – M. Menzel, Redaktion. Arbeiten der Redaktion 2015 und Ausblick auf 2016.

Zu den Forschungen am DAI Rom – Schwerpunkt: Genese und Entwicklung regionaler Siedlungsstrukturen: M. Teichmann, Quantitative Präferenzfaktorenanalysen zum römischen Siedlungswesen im südlichen Latium (Dissertationsprojekt); S. Aglietti, Dalla villa imperiale ai castra Albana. Nuovi dati dalle attività 2014–2015 (DFG-Projekt A. Busch); R. Bockmann, Projekt Changing Landscapes in Tripolitania; I. Balzer, Neue Projekte und Planungen.

Schwerpunkt: Die Gestaltung urbaner Lebensräume: G. Scriba, Dissertationsprojekt: Strukturen spätrepublikanischer Baupolitik; Th. Fröhlich,



27 Kranzniederlegung am Grab zum 100. Todestag von Wolfgang Helbig auf dem Evangelischen Friedhof in Rom –Tuomas Heikkilä (IRF) und Ortwin Dally (Foto: P. Pasieka, DAI Rom).

Fabrateria Nova – Neuigkeiten in 2015; O. Dally, Die Fortsetzung der Arbeiten im Nationalmuseum von Cherchel, Algerien (U. Kreilinger); M. Wolf, Hellenistische Heiligtümer in Cumae und Paestum. Ein Werkbericht; H.-J. Beste, Projekte: Domus Aurea, Amphitheater in Capua und in Ancona – Stand der Arbeiten; U. Quatember, Die Vermessungskampagne in der Arena und der Caserma dei Gladiatori in der Villa Hadriana/Tivoli; A. Avagliano Rekontextualisierung von Skulptur und Bauplastik in Benevent und Avellino (Projekt mit Ch. Nowak-Lipps); Th. Fröhlich, Columbaria; N. Zimmermann, Fortschritte in den Projekten „Domitilla“, „Spätantike Sepulkralkunst in Rom“ und „Sieben-Schläfer-Zömeterium“; O. Dally, Sarkophagcorpus.

Schwerpunkt: Kulturelle Kontaktzonen: R. Bockmann, Nordafrika Projekte: Restaurierung und Präsentation des Grabungsareals an der Rue Ibn Chabâat, Projekt Circus von Karthago; M. Fiedler, Das Apollonia-Projekt. Stand der Arbeiten; O. Dally, Stand der Arbeiten in Selinunt; L. Vitt, Ein Keller mit Brunnen aus dem römischen Dieburg (Magisterarbeit); F. Riebschläger, Explorative Analyse archäologischer Datenbanken am Beispiel von iDAI.field (Dissertationsprojekt).

Schwerpunkt: Forschungsgeschichte/Wissenschaftsgeschichte: Th. Fröhlich – M. Unger, Abschluss des DFG-Projektes „Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme“ und DFG-Projekt in Antragsphase: „Korrespondenznetzwerke des Instituto di Corrispondenza Archeologica“; M. Unger, Zeichnungen des Instituto di Corrispondenza Archaeologica in der ersten Hälfte des 19. Jhs. (Dissertationsprojekt); O. Dally, Stand der Arbeiten: Projekt zu Archäologie und Fotografie; E. Staurengi, Il lascito Deichmann; P. Pasieka, Archäologische Betrachtungen konjunktureller Bewegungen auf der italienischen Halbinsel in der römischen Kaiserzeit – Arbeitsbericht (Dissertationsprojekt); P. Pasieka, Paul des Granges und sein fotografischer Nachlass am DAI Rom und Buchprojekt: Geschichte der Fotothek.

Gedenkveranstaltung

4. November „Wolfgang Helbig. Cento anni dopo la sua morte“; Institutum Romanum Finlandiae.

Kranzniederlegung auf dem Evangelischen Friedhof in Rom (Abb. 27). Es sprachen: Tuomas Heikkilä (IRF), Begrüßung und Einleitung; O. Dally (Rom), Wolfgang Helbig e l’Istituto Archeologico Germanico nel centenario della morte; S. Örmä (IRF), Wolfgang Helbig nella Villa Lante: studioso e mercante d’arte.

Publikationen

Römische Mitteilungen, Band 120, 2015 (Abb. 28)

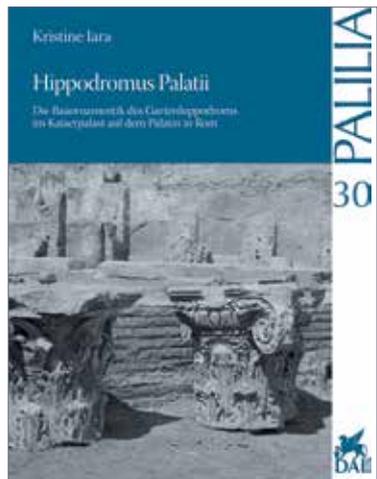
Palilia 29: S. Ortisi, Militärische Ausrüstung und Pferdegeschirr aus den Vesuvstädten (Abb. 29)



28



29



30



31

Palilia 30: K. Iara, Hippodromus Palatii. Die Bauornamentik des Gartenhippodroms im Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom (Abb. 30)

Sonderschriften des Deutschen Archäologischen Instituts Rom 18: H.-J. Beste – D. Mertens (mit einem Beitrag von S. Ortisi), Die Mauern von Syrakus. Das Kastell Euryalos und die Befestigung der Epipolai (Wiesbaden 2015) (Abb. 31)

Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Frühjahrsführungen

14. Februar M. Teichmann, Der Konstantinsbogen **21. Februar** M. Wolf, Die Porta Maggiore **28. Februar** H.-J. Beste, Der Hadrianstempel und der Tempel der Matidia **7. März** N. Zimmermann, Die Domitilla-Katakombe in Rom **14. März** Chr. Nowak, Zum römischen Bestattungsbrauch. Die Gräber im Thermenmuseum **21. März** O. Dally, Quintilivilla **28. März** Th. Fröhlich, Gräber in Ostia **11. April** R. Bockmann, Villa des Maxentius **18. April** E. Bukowiecki, I magazzini di Portus

Weitere Führungen

7. Januar N. Zimmermann, Katakombe Marcellino e Pietro, Führung für die Konfirmanten/Eltern der Ev.-Lutherischen Gemeinde, Rom **13. Februar** N. Zimmermann, Katakombe Marcellino e Pietro, Führung Schulklasse des Maria-Wächtler-Gymnasiums, Essen **13. März** O. Dally, Forum Romanum und Vatikan, Führung für MdB A. Matzfeldt **17. März** H.-J. Beste, Domus Aurea, Führung im Rahmen der Exkursion der Uni Würzburg, Prof. G. Waldherr **26. März** N. Zimmermann, Domitilla-Katakombe, Führung mit dem Wissenschaftsrat im Rahmen der Evaluierung des DAI Rom **26. März** H.-J. Beste und O. Dally, Domus Aurea, Führung mit dem Wissenschaftsrat im Rahmen der Evaluierung des DAI Rom **15. Mai** N. Zimmermann, Katakombe Marcellino e Pietro, Delegation mit ev.-lutherischer Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburg **26. Mai** H.-J. Beste, Kolosseum, Führung im Rahmen der Exkursion der Uni Leiden, Prof. N. Sojc **30. Mai** H.-J. Beste und O. Dally, Domus

28 Römische Mitteilungen 121, 2015 (Grafik: DAI Rom).

29 Palilia 29: Salvatore Ortisi, Militärische Ausrüstung und Pferdegeschirr aus den Vesuvstädten (Grafik: DAI Rom).

30 Palilia 30: Kristine Iara, Hippodromus Palatii. Die Bauornamentik des Gartenhippodroms im Kaiserpalast auf dem Palatin in Rom (Grafik: DAI Rom).

31 Sonderschriften des Deutschen Archäologischen Instituts Rom 18: Dieter Mertens – Heinz-Jürgen Beste mit einem Beitrag von Salvatore Ortisi, Die Mauern von Syrakus. Das Kastell Euryalos und die Befestigung der Epipolai (Grafik: DAI Rom).

Aurea, Führung für Staatsministerin Prof. M. Grütters, Kanzleramt **4. Juni** H.-J. Beste, Kolosseum, Führung im Rahmen der Exkursion der Society Relations, Sciences Po (Paris School of International Affairs) **5. Juni** H.-J. Beste, Kolosseum, Pressekonferenz und Führung des italienischen Kulturministers D. Franceschini **22. Juni** O. Dally, Vatikanische Museen, Führung für die Deutsche Schule in Rom **31. August** H.-J. Beste und O. Dally, Domus Aurea, Führung für Prof. Th. Steinfeld (Korrespondent der Süddeutschen Zeitung) **3. September** Chr. Nowak-Lipps, Kaiserfora und Museo dei Fori Imperiali, Führung für den Limes-Cicerones-Verein **16. September** O. Dally, Forum Romanum und Vatikan, Führung für MdB R. Kruse **18. September** O. Dally, Vatikanische Museen, Führung für MdB St. Kampeter **19. September** O. Dally, Forum Romanum, Führung für Chr. Bode und die Alumni des DAAD **7. Oktober** N. Zimmermann, Katakomben Marcellino e Pietro, Führung Prof. D. Korol mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Münster **13. Oktober** H.-J. Beste, O. Dally, Th. Fröhlich und M. Teichmann, Kolosseum, Führung für Mitarbeiter der Deutschen Botschaft in Rom **30. September** R. Bockmann, DAI-Grabung am Circus in Karthago, Führung für den Botschafter und Angehörige der Deutschen Botschaft in Tunis **24. Oktober** N. Zimmermann, Domitilla-Katakomben, Führung für Prof. T. Michalsky (Biblioteca Hertziana, Rom) und Prof. B. Jussen (Uni Frankfurt) **21. Dezember** H.-J. Beste, Domus Aurea, Reisetipendiatinnen des DAI 2015/16.

Weiterbildungen, Summer- und Winterschools

3.–8. Februar U4 Winterschool Gent, Uppsala, Groningen, Göttingen „Landscape – Memory – Connectivity“; Netherlands Institute (KNIR), Swedish Institute, Kolleg Villino Amelung, Academia Belgica.

Es sprachen: O. van Nijf, Connected Contexts. Greek Festivals and the coming of Rome (Opening Lecture); M. Rempe (Göttingen), Areas of contact – Southern Italy from the Middle Bronze Age to the Iron Age; T. van Loon (Groningen), „nullus enim fons non sacer“ (Servius Aen. 7.84). The role of ‘nature’ sanctuaries in a changing sacred landscape: adaptation or persistence?; E. Panagiotopoulou (Groningen), Grounds of memory in Early Iron Age Thessaly: connectivity and interaction, an isotopic approach; E. Weiberg

(Uppsala), Domesticated Landscapes of the Peloponnese – Landscape, Memory and the Construction of Identities; A. Frejman (Uppsala), Excuse me, is this the way to Delphi?; R. Wieland (Göttingen), The significance of place: The location(s) of the Isthmian and Nemean; T. Dijkstra (Groningen), The Isola Sacra Necropolis at Portus: A Landscape of Memory; J. Bergemann (Göttingen), Marcus Aurelius on the Capitol; J. van Pelt (Ghent), Landscape, Memory, Connectivity – Novelistic Remembrances in the literary landscape of Greek Hagiography from Late Antiquity; K. Staat (Ghent), Hermits in the Desert: Characterization in Jerome’s Lives of Paul, Malchus and Hilarion; F. Gatzka (Göttingen), Connecting as a rhetorical strategy of image upgrading in Cassiodorus’ formulae (Variae, Books 6 and 7); R. Praet (Groningen), How to move an eternal city?; The depiction of Rome and Constantinople in John of Lydia; O. Dally (Rom), Begrüßung; A. Perugini (Ghent), Applying network analysis in the Straits of Sicily: A new perspective for Punic archaeology; A. Sabir (Uppsala), Three voices, one of whom is Paul’s; A. Zuiderhoek (Ghent), Connecting through gifts: euergetism between polis and imperium; K. L. Reed (Ghent), Collegia connections: evidence and theory in the inter-guild relationships of the collegia fabric; K. Båth (Uppsala), Ovid and ancient Italy in the works of Swedish Romanticist P. D. A. Atterbom; B. Ekblom (Uppsala), Praising an Absolute Ruler: Panegyric Writing Related to Swedish Kings in 1697; T. Nuorluoto (Uppsala), Naming Children, Transmitting Memory, Indicating Alliances: A Case Analysis of Some Roman Upper-Class Women during the Julio-Claudian Time; J. Park (Göttingen), Giving Aesop a home in Rome – self-fashioning in Phaedrus’ fables; A. Pontoropoulos (Uppsala), Plato’s Phaedrus and Philostratus’ Erotic Epistles: A Memorable Erotic Text; S. Maréchal (Ghent), The Late Antique bath house: a mere shadow of a glorious past?.

Exkursion: Palazzo Valentini (Foro di Traiani); Museum der Kaiserforen.

30./31. März Fotokurs „Fotografieren für Archäologen“ (Abb. 32).

Organisiert durch die Fotothek der Abteilung Rom fand ein Fotokurs für Anfänger in Rom statt. Das Angebot richtete sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen DAI Abteilungen und der mit dem DAI verbunde-



32 Fotokurs der Fotothek des DAI Rom (Foto: D. Gauss, DAI Rom).



33 Weiterbildungskurs für Lehrerinnen und Lehrer beim Lesen einer Inschrift im Theater von Pompeji (Foto: E. Uhrig-Baldzuhn).

nen Projekte, die Fotoaufgaben im Rahmen von Projekten durchführen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen, wurde das Erlernte bei praktischen Aufgaben eingeübt.

28. Februar bis 17. März GIS-Workshops in Sfax (Tunesien) und **24. bis 31. Oktober** in Tunis (Tunesien) (Abb. 9, 10), organisiert durch das DAI Rom in Kooperation mit der Durham University (A. Leone, M. Nebbia), dem Department of Antiquities Libya (M. Haddad) und der Universität Sfax (H. Abdouli). Die Workshops dienten der Vermittlung von GIS-Kenntnissen an tunesische Archäologinnen und Archäologen: Arbeit mit historischen Karten, Luftbildern, Satellitenaufnahmen und die Integration von Surveydaten mit dem Ziel, ein Cultural-Heritage-Management-Tool für Tunesien zu entwickeln.

19.–24. Oktober Pompejikurs: Weiterbildungskurs für Lehrkräfte der Fächer Latein, Griechisch, Geschichte und Kunsterziehung (Abb. 33).

Es nahmen 13 Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen Bundesländern sowie aus Österreich und der Schweiz teil, die durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DAI Rom (Th. Fröhlich, H.-J. Beste, O. Dally und M. Unger) durch Pompeji, Herkulaneum, die Villen von Oplontis und Stabiae sowie das Amphitheater und das Macellum von Pozzuoli, die Villen und Thermen von Baiae, das Museum der Phlegräischen Felder im Castello di Baia und das Nationalmuseum in Neapel geführt wurden. An den gemeinsam besichtigten archäologischen Denkmälern wurden Grundkenntnisse zur antiken Architektur, zur künstlerischen Produktion und zur städtischen wie sozialen Organisation der römischen Zeit vermittelt. Dieser Weiterbildungskurs beruht auf einer wissenschaftlichen Tradition, die sich bis in das Jahr



32 Antrittsbesuch der Botschafterin der BRD beim Quirinal. V. l. n. r.: Ortwin Dally, Botschafterin Dr. S. Wasum-Rainer und N. Zimmermann (Foto: Schneider, Deutsche Botschaft Rom).

1888 zurückverfolgen lässt. Bereits damals führte es Gymnasiallehrer aus verschiedenen Teilen des damaligen Deutschen Kaiserreiches an den Golf von Neapel, um die antiken Stätten unter Leitung von Wissenschaftlern des Kaiserlich-Deutschen Archäologischen Instituts Rom, wie beispielsweise dem berühmten Pompejiforscher August Mau, zu besichtigen und zu studieren.

Kulturpolitische Veranstaltungen

23. Januar Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen dem DAI Rom und INP Tunis, Musée du Bardo, Tunis (Abb. 15) **9. Februar** Antrittsbesuch der Botschafterin der BRD beim Heiligen Stuhl, Botschafterin A. Schavan **23. April** Podiumsdiskussion über „Europäische Identitäten – antik und modern“ in der Villa Almone (Abb. 18) **20. Juni** Sommerfest des DAI Rom im Villino Amelung **27. August** Unterzeichnung der Konvention zur Fertigstel-

lung der Neueinrichtung des Nationalmuseums von Cherchel (Algerien) (Abb. 19) **9. September** Antrittsbesuch der Botschafterin der BRD beim Quirinal, Botschafterin Dr. S. Wasum-Rainer (Abb. 34) **7. Oktober** Feierlichkeiten im antiken Theater von Apollonia (Albanien) (Abb. 20, 21) **22. Oktober** Antrittsbesuch des Ständigen Vertreters der BRD bei den Internationalen Organisationen in Rom, Botschafter Dr. H. Thölken **24. November** Feierliche Eröffnung der neuen Zwischenunterkunft des DAI Rom in der Via Valadier (Abb. 1–2).

Bibliotheken, Archive und andere Infrastrukturen

Auf Grund des Umzugs der Abteilung in ein neues Übergangsquartier war die Bibliothek nur an 111 Tagen des Jahres geöffnet. Durchschnittlich wurde sie von 91 Leserinnen und Lesern pro Tag genutzt.

Es gab folgende Erwerbungen: 1736 gedruckte Monographien, 281 digitale Monographien (e-books; diese wurden über die römische Bibliothek erworben, sind aber auch an allen anderen Abteilungen des DAI zugänglich), 619 gedruckte Zeitschriftenbände, 124 Online-Zeitschriften (meist Parallelausgaben) und 70 Sonderdrucke.

„Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme: Primäre Dokumentationsmaterialien des 19. und 20. Jahrhunderts im Deutschen Archäologischen Institut Rom“ (DFG-Projekt)

Im Rahmen des seit 2012 laufenden Projektes werden zwei Sammlungen des wissenschaftlichen Archivs der Abteilung Rom des DAI digitalisiert und online zur Verfügung gestellt: die „Historischen Handzeichnungen“ vornehmlich aus der Zeit 1829 bis 1915 und eine Auswahl von „Planzeichnungen des Architekturreferats“ aus den Jahren 1953 bis 2000. Die Digitalisierung der „Handzeichnungen“ wurde 2015 abgeschlossen, während die Katalogisierung und Erschließung der Blätter noch andauert. Bei den „Planzeichnungen“ standen die Bauaufnahmen zur Architektur Großgriechenlands im Fokus. Im Oktober bewilligte die DFG eine kostenneutrale Verlängerung

des Projektes bis zum 30.06.2016, was vor allem der weiteren Digitalisierung der „Planzeichnungen“ aus den Nordafrikanischen Projekten des DAI zu Gute kommen wird.

Fotoabteilung: Stand der Digitalisierung

Im Rahmen der fortlaufenden Digitalisierung sämtlicher DAI-Negative und Diapositive aus dem Archivbestand der Fotoabteilung wurden im Jahr 2015 insgesamt 39.770 Negative gescannt. Unter anderem wurde die Digitalisierung der Negative ab 1990 abgeschlossen. Damit ist zusammen mit den bereits gescannten Microfiches, die die Bestände bis 1990 abdecken, das gesamte Negativarchiv der Abteilung Rom abgedeckt und über (für Zugriff-Berechtigte) iDAI.objects/Arachne abrufbar.

Bei den von der Fotoabteilung durchgeführten Fotokampagnen Rom, Hamburg, Albano Laziale und Fabrateria Nova wurden insgesamt 1915 Neuaufnahmen erstellt. Darunter als größte Komplexe rund 550 Aufnahmen der Grab-Cippi im Museo Nazionale Romano in den Diokletiansthermen in Rom und über 800 Aufnahmen in Albano Laziale.

Ehrungen

17. Dezember Überreichung der Urkunden an die neu gewählten Mitglieder des Deutschen Archäologischen Instituts im Rahmen der Winckelmann-Adunanz an Dr. Norbert Zimmermann (Ordentliches Mitglied), Dott.ssa Adele Campanelli, Dr. Heimo Dolenz, Dr. Christof Flügel, Dr. Mario Lombardo, Prof. Dr. Arnold Nesselrath, Dr. Eugenio Polito und Dott.ssa Rossella Rea (Korrespondierende Mitglieder).

Sonstiges

Praktika und Freiwilligendienst

P. Darász, Freiwilligendienst (bis 30.07.2015), G. Wendl, Freiwilligendienst Kulturweit (16.03.–31.08.2015), A.-M. Graatz, Freiwilligendienst Kulturweit (seit 15.09.2015).